

Grundschule aktuell 124

Literaturliste zum Beitrag von Erika Brinkmann, S. 9 – 13:

Wie kann man Kinder auf dem Weg zum Rechtschreiben unterstützen? Stärken und Schwächen verschiedener Konzeptionen des Rechtschreib- unterrichts

Augst, G. (Hrsg.) (1986): New trends in graphemics and orthography. De Gruyter: Berlin/ New York.

Augst, G. (1990): (Psycho)linguistische Grundlagen der (Ortho)graphie und des Orthographieunterrichts. In: Muttersprache 100. Jg., H. 4, 317-330.

Augst, G./ Dehn, M. (2007): Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht. Eine Einführung für Studierende und Lehrende aller Schulformen: Klett: Stuttgart.

Balhorn, H./ Brügelmann, H. (Hrsg.) (1995): Rätsel des Schriftspracherwerbs. Neue Sichtweisen der Forschung. "Auswahlband Theorie" der DGLS-Jahrbücher 1-5. Libelle: CH-Lengwil.

Balhorn, H., u.a. (1983): Welchen Übungswortschatz brauchen Schüler? In: Grundschule, 15. Jg., H. 11, 8-9.

Balhorn, H. u.a. (Hrsg.) (1998): Schatzkiste Sprache 1. Grundschulverband: Frankfurt.

Balhorn, H., u.a. (2013): Grundwortschatz plus. Wortfamilien-Wörterbuch für die Grundschule. 1.-6. Schuljahr. VPM/ Klett: Stuttgart.

Bartnitzky, H. (2011): Sprachunterricht heute. Cornelsen Scriptor: Berlin (15. Auflage).

Bartnitzky, H./ Christiani, R. (Hrsg.) (1983): Grundwortschätze (Materialband). Grundlegende Aufsätze, Klassenwortschätze, Amtliche Grundwortschätze. CVK: Bielefeld.

Bredel, U. (2007): Sprachbetrachtung und Grammatikunterricht. Reihe "StandardWissen Lehramt". Schöningh (UTB): Paderborn.

Bredel, U. u. a. (2011): Wie Kinder lesen und schreiben lernen. Francke Verlag. Tübingen.

Brinkmann, E. (1997): Rechtschreibgeschichten -- Zur Entwicklung einzelner Wörter und orthographischer Muster über die Grundschulzeit hinweg. OA-SE-Bericht No. 33. FB 2/ Universität: Siegen.

Brinkmann, E. (2003) : „Farrat da war nichz Schwirich...“: In: Brinkmann u. a. (2003, 147-154).

- Brinkmann, E. (2011): Lernspuren im Kopf. Was haben Rechtschreibunterricht und Sprachbücher mit der Hirnforschung zu tun? In: Grundschulzeitschrift, 25. Jg., N. 241, 14-15.
- Brinkmann, E. (2013): Rechtschreiblernen mit einem Grundwortschatz – für jede/n derselbe oder allen der ihre? In: Deutsch Differenziert, H. 2/2013, 2-4.
- Brinkmann, E., u. a. (Hrsg.) (2003): Kinder schreiben und lesen. Beobachten – Verstehen – Lehren. DGLS-Jahrbuch „Lesen und Schreiben“ Bd. 10. Deutsche Gesellschaft für Lesen und Schreiben. Fillibach-Verlag: Freiburg.
- Brinkmann, E., u. a. (2008ff.): ABC-Lernlandschaft. Lernbuch-Verlag/ Friedrich: Seelze.
- Brügelmann, H./ Richter, S. (Hrsg.) (1994): Wie wir recht schreiben lernen. Zehn Jahre Kinder auf dem Weg zur Schrift. Libelle Verlag: CH-Lengwil (2. Aufl. 1996).
- Brügelmann, H., u. a. (1994): Häufigkeit vs. Bedeutsamkeit. Oder: Was macht eine Wortauswahl zum Grundwortschatz? In: Brügelmann/ Richter (1994, 169-176).
- Dummer-Smoch, L./ Hackethal, R. (2011): Kieler Leseaufbau. Veris Verlag: Kiel (8. überarb. Auflage; 1. Aufl. 1984).
- Eichler, W. (1992): Schreibenlernen. Kamp: Bochum.
- Eisenberg, P. (2006): Grundriss der deutschen Grammatik. Bd.1: Das Wort. Metzler: Stuttgart u.a. (3. Aufl.).
- Erichson, C. (2004): Der harte Brocken des Tages. In: Grundschule Deutsch, 1. Jg., H.2, 14-17.
- Frith, U. (1986): Psychologische Aspekte des orthographischen Wissens: Entwicklung und Entwicklungsstörung. In: Augst (1986, 218-233).
- Gentry, J.R. (1982): An analysis of developmental spelling in GNYS AT WRK. In: The Reading Teacher, Vol. 36, 192-200.
- Günther, K. B. (1995): Ein Stufenmodell der Entwicklung kindlicher Lese- und Schreibstrategien. In: Balhorn/ Brügelmann (1995, 98-121; Nachdruck aus: Brügelmann 1986, 32-54).
- Hesse, H./ Wagner, K.R. (1985): Der Grundwortschatz in der Primarstufe. Wortlisten und Anleitungen für den Aufbau eines klassenbezogenen Grundwortschatzes. Spectra/ Multi Media: Dorsten.
- Knapp, K., u. a. (Hrsg.) (2004): Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. Francke-Verlag: Tübingen.

- Kropp, M. (1993): Inhalt und Funktion eines Grundwortschatzes im Rechtschreibunterricht der Grundschule. Schriftliche Hausarbeit/ Studiengang Primarstufe des FB 12. Universität: Bremen.
- Maas, U. (1992): Grundzüge der deutschen Orthographie. Niemeyer: Tübingen (3. Aufl.; 1. Aufl. Osnabrück 1989).
- Mand, J. (2003): Lern- und Verhaltensprobleme in der Schule. Kohlhammer: Stuttgart.
- Mantel, G. (Hrsg.) (1998): Ungenutzte Potentiale. Wege zu konstruktivem Üben. Schott, Mainz 1998,
- May, P. (1995): Kinder lernen rechtschreiben: Gemeinsamkeiten und Unterschiede guter und schwacher Lerner. In: Balhorn/ Brügelmann (1995, 220-229; Nachdruck aus: Brügelmann/ Balhorn [1990, 245-53]).
- May, P. (2013): HSP 1 – 10. Hamburger Schreib-Probe. Manual / Handbuch: Diagnose orthografischer Kompetenz zur Erfassung der grundlegenden Rechtschreibkompetenzen. Neustandardisierung 2012. Verlag für Pädagogische Medien/ Klett: Stuttgart (im Druck).
- Michel, Hans-Joachim (Hrsg.) (2010): FRESCH. Freiburger Rechtschreibschule. Grundlagen, Diagnosemöglichkeiten, praktische Übungen zum Thema LRS. 11. Auflage. AOL-Verlag: Buxtehude.
- Naumann, C.L. (1987): Rechtschreibwörter und Rechtschreibregelungen: Hilfe für die Erarbeitung eines lerngruppenbezogenen Grundwortschatzes; mit einem Erfahrungsbericht von Ingrid Niedersteberg. Landesinstitut für Schule und Weiterbildung NW. Soester Verlagskontor: Soest (2. Aufl.; 1. Aufl. 1986).
- Peschel, F./ Reinhardt, A. (2001): Das Sprachforscher-Buch. Friedrich: Seelze-Velber.
- Pregel, D./ Rickheit, G. (1987): Der Wortschatz im Grundschulalter. Häufigkeitswörterbuch zum verbalen, substantivischen und adjektivischen Wortgebrauch. Georg Olms: Hildesheim u.a.
- Reuter-Liehr, C. (2007): Das Konzept der "Lautgetreuen Lese-Rechtschreibförderung". In: Schulte-Körne. (2007, 107-133).
- Richter, S. (1998): Interessenbezogenes Rechtschreiblernen. Methodischer Leitfaden für den Rechtschreibunterricht in der Grundschule. Westermann: Braunschweig.
- Riehme, J. (1985): Untersuchungen und Überlegungen zur Sicherung des orthographischen Wortschatzes der Schülerinnen und Schüler. In: Der Deutschunterricht, 38. Jg., H. 11, 525-532.
- Riehme, J. (1987): Rechtschreibunterricht. Probleme und Methoden. Moritz Diesterweg: Frankfurt (5. Aufl. Verlag Volk und Wissen: Berlin 1981).

- Risel, H. (2008): Arbeitsbuch Rechtschreibdidaktik. Schneider Verlag: Baltmannsweiler.
- Röber-Siekmeyer, C. (1997): Die Schriftsprache entdecken. Rechtschreiben im Offenen Unterricht. 3., ergänzte und neu ausgestattete Auflage. Weinheim und Basel: Beltz
- Röber-Siekmeyer, C. (2004): Schriffterwerb. In: Knapp u. a. (2004, 5-25).
- Schulte-Körne, G. (Hrsg.) (2007): Legasthenie und Dyskalkulie in Wissenschaft, Schule und Gesellschaft. Dr. Dieter Winkler: Bochum.
- Sennlaub, G. (1985): So wird's gemacht. Grundwortschatz -- Auswahl und Arbeit. Agentur Dieck: Heinsberg (1. Aufl. 1983).
- Siekmann, K./ Thomé, G. (2012): Der orthographische Fehler. Grundzüge der orthographischen Fehlerforschung und aktuelle Entwicklungen. ISB Verlag: Oldenburg.
- Singer, W. (1998): "Früh übt sich..." Zur Neurobiologie des Lernens. In: Mantel (1998, 43-53).
- Singer, W. (2002): Was kann ein Mensch wann lernen? Ergebnisse aus der Hirnforschung. In: TPS - Evangelische Zeitschrift für die Arbeit mit Kindern, Theorie und Praxis der Sozialpädagogik - Sammelband Kinder - Lernen - Bildung, Seelze/Velbert 2002, S. 4-9.
- Spitta, G. (1983): Zur Arbeit mit dem Grundwortschatz – Das Berliner Modell. In: Bartnitzky/ Christiani (1983, 37-56).
- Spitzer, M. (2002): Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens. Spektrum Akademischer Verlag: Heidelberg/ Berlin.
- Steinig, W./ Huneke, H.-W. (2011): Sprachdidaktik Deutsch. Eine Einführung. Erich Schmidt Verlag: Berlin (4. neubearb. und erw. Aufl.; 1. Aufl. 2001).
- Wagner, S. (1998): Können Wörter in Häuschen wohnen? Ein sprachwissenschaftlich begründeter Vorschlag zum Rechtschreibunterricht. In: Balhorn u.a. (1998, 342-348).
- Weinhold, S. (2009): Effekte fachdidaktischer Ansätze auf den Schriftspracherwerb in der Grundschule In: Didaktik Deutsch, H. 27, 52–75.